

Wer weiß was zum Verkehr?

ISEK in Ebermannstadt: Zahlen werden am Montag vorgestellt

EBERMANNSTADT – Am Montag lädt die Stadt ein, sich im Rahmen des ISEK Gedanken über den Verkehr zu machen. Dabei geht es auch um den Tunnel.

Im September hatte das Verkehrsforschungsbüro Transver die Fahrzeuge auf den Ebermannstädter Straßen gezählt. Nun ist die Auswertung da. Im Integrierten Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) ist besonderes Augenmerk auf die Verkehrssituation und Entwicklung gerichtet. Schon Anfang November sollte der erste Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes veröffentlicht werden. Aus diesem sollte eine Tendenz absehbar sein, ob eine Ortsumfahrung der B470 für Ebermannstadt möglich sein wird. Das ISEK soll Aufschluss darüber geben, welche Folgen der Tunnel für den Verkehrsfluss und die Stadt hätte und so eine Entscheidungsgrundlage bieten.

Am Montag wird Transver seine Zahlen bekannt geben und auch die Wirkung des Tunnels anhand einer Präsentation darstellen. Im zweiten Teil geht es um das Verkehrskonzept: Bürgerinnen und Bürger können sich in Workshops einbringen und aus Sicht von Auto- und Radfahrern, Fußgängern und ÖPNV-Nutzern Rückmeldungen geben. Die Veranstaltung moderieren die beiden ISEK-Planer Jörg Franke und Reinhard Hutzelmann.

Stadt lädt ein

Im Vorfeld hatte ein Pressebericht für Irritationen gesorgt: Dort war zu lesen, dass auf Initiative der örtlichen CSU die Verkehrsplanungen vorgestellt werden. Tatsächlich geht die Initiative von der Stadt Ebermannstadt aus, die auch Gastgeberin ist.

Das ISEK ist für die Stadt richtungsweisend. Wie immer sind alle Bürger sind eingeladen, sich zu beteiligen. Auch Georg Hofmann wird kommen: Der Anwohner der Breitenbacher Straße ist Mitglied der „Bürgerinitiative Pro Ebser Tunnel“ und trommelt – aber nicht nur deshalb – für die Teilnahme an der Veranstaltung. „Es geht mir nicht um den Tunnel“, sagt Hofmann gegenüber den NN. Als über 70-Jähriger werde er dessen Verwirklichung in 30 Jahren nicht mehr erleben. Deshalb müsse schnell Entlastung her.

Einstimmig abgelehnt

So könnte man die Untere und Obere Bayerische Gasse und im weiteren Verlauf einen Feldweg an den südöstlichen Hängen bis hin zur Ramstertalstraße ertüchtigen. Dies wäre seiner Ansicht nach eine Alternativ-Strecke zur Bundesstraße zu den Einkaufsmöglichkeiten am Oberen Tor. Die Verwaltung sieht für den Ausbau jedoch keine Möglichkeit, der Stadtrat hatte Hofmanns Vorschlag deshalb einstimmig verworfen. In die bisherigen ISEK-Veranstaltungen hatte Hofmann den Vorschlag noch nicht eingebracht, nun will er es am Montag tun.

STEFAN BERGAUER

① Die „Analysewerkstatt Verkehr“ beginnt am Montag, 30. November, 19 Uhr, in der Aula der Grund- und Mittelschule. Das Ende der Veranstaltung ist gegen 22 Uhr geplant.